

# Werden 40 Punkte wieder nicht reichen?

Andere Stimmungslagen, aber ähnliche Ziele bei den Gruppenliga-Neulingen

## FULDA

Wie in der Fußballsaison 2022/23 heißen zwei der drei Gruppenliga-Aufsteiger SV Hofbieber und TSG Lütter. Für das Duo ging es direkt wieder runter, ehe der sofortige Wiederaufstieg gelang. Und diesmal?

Beim Blick auf die vermutlich wieder einmal total enge Gruppenliga einen Meisterkandidaten zu ermitteln, ist gar nicht so einfach. Bei vielen hoch im Kurs steht der SV Hofbieber, obwohl dieser neu in der Liga ist. Doch eine starke junge Mannschaft, die mit den Budenz-Brüdern Lukas und Jonas verstärkt wurde, eine souveräne Meisterschaft in der attraktiven Kreisoberliga Mitte sowie eine gute Vorbereitung sorgen dafür, dass dem SVH eine Topplatzierung zugetraut wird. Sebastian Vollmar bremst aber: „Wir tun gut daran, erst einmal die 45-Punkte-Marke zu erreichen“, spricht Hofbiebers Trainer nur vom Klassenerhalt – und deshalb nicht von den ominösen 40 Punkten, weil vor etwas mehr als einem Jahr 41 Zähler nicht gereicht hatten.

Nicht nur in besagter Saison 2022/23, sondern auch in der vergangenen Spielzeit stieg mit dem RSV Petersberg der Meister der Kreisoberliga Mitte direkt wieder aus der Gruppenliga ab. Für Vollmar sind das mahnende Beispiele, wengleich er glaubt, dass seine Spieler nicht dazu neigen, die Situation zu locker zu nehmen. Auch nicht nach fünf Vorbereitungssiegen in fünf



Florian Schertell (links, gegen Eiterfeld/Leimbachs Jim Pomnitz) und die TSG Lütter mussten vor dem Gruppenliga-Start deutliche Niederlagen einstecken. Foto: Charlie Rolf

Spielen, darunter gegen Verbandsligist SG Barockstadt II. „Die Ergebnisse geben uns ein gutes Gefühl, sollten wir aber nicht zu hoch hängen. Auch wir hatten in der Vorbereitung Urlauber und Verletzte, die für ein teils ausgedünntes Programm gesorgt haben.“

Zum Start in die Saison wartet mit dem FV Horas eine kleine Wundertüte. Der Stadtverein hat sich erneut auf vielen Positionen neu aufgestellt, die Generalprobe gegen Verbandsligist FC Eichenzell aus Personalgründen aber abgesagt. Die TSG Lütter startet

derweil schon am Freitagabend gegen die SG Neuenstein in die neue Saison. Die Vorbereitung lief aber ganz anders als bei Mitaufsteiger Hofbieber: Bei den Niederlagen gegen die Kreisoberligisten FSV Thalau (0:7) und Spvgg. Hosenfeld (2:6 im

Kreis Pokal) kassierte die TSG 13 Gegentreffer. „Klar ist, dass wir uns so in der Liga nicht präsentieren dürfen. Aber mir ist es lieber, vor dem Start noch mal einen vor den Bug zu bekommen, als so sensationell zu gewinnen. Denn es ist deutlich schwieriger, die Spieler dann wieder einzufangen“, sagt Trainer Rolf Gollin, der auch gute Spiele wie gegen Verbandsligist FC Eichenzell (0:1) und Kreisoberligist RSV Petersberg (5:0) hervorhebt und von einem „Geeiere zwischen guten und schlechten Ergebnissen“, spricht.

Ähnlich wie Vollmar hebt Gollin den Petersberger Abstieg hervor und ist froh, dass seine Mannschaft mit drei Heimspielen in die Saison starten darf: „Als Aufsteiger kommt es uns total entgegen, zunächst in heimischen Gefilden unterwegs zu sein. Das kann uns den Start erleichtern. Es wird eine ganz schwierige Saison.“ Vor der möchte Gollin nicht über mögliche Punktemarken sprechen – sondern lieber Leistung zeigen, Zähler einfahren und „schauen, was wir dafür bekommen werden.“

Dritter Aufsteiger im Bunde ist die FSG Bebra, die als Spielgemeinschaft erstmals auf Gruppenliga-Ebene aufläuft. Auch die FSG erlebte eine schwierige Vorbereitung und wurde geerdet, aber Kapitän Niklas Engel kennt die Gründe: „Wir haben Stammspieler wie Darian Jung (Steinbach) verloren. Diese Baustellen gilt es noch zu schließen. Dennoch freuen wir uns auf den Start, denn viele haben noch nie Gruppenliga gespielt.“

## Von Melitia, Türkgücü und Oranien

Kreis.Liga.Kult!

### FULDA

Kreis. Liga. Kult! ist wieder da. Wie jeden zweiten Dienstag. Mittlerweile seit zehn Folgen. Das erste kleine Jubiläum können Jonas und Valentin auch dank euch feiern. Eure Zuschriften, Ideen und Wünsche machen den Podcast zu einem gemeinsamen Projekt für den hessischen Amateurfußball.

In der zehnten Folge beschäftigen sich die beiden Hosts mit Vereinsnamen. Woher stammt das Wort „Melitia“ bei Vereinen wie Melitia Roth oder Melitia Aufenau? Für was steht Türkgücü eigentlich? Und was hat das holländische Königshaus mit dem Verein Oranien Fronhausen zu tun? Fragen, auf die Jonas und Valentin Antworten parat haben. So geht ihr bestens vorbereitet in die neue Fußballsaison.

Also: Unbedingt reinhören in die zehnte Folge von Kreis. Liga. Kult! Denn unser Motto bleibt: Fernseh' aus, Sportplatz an!



# Großartiges Pferdefest am Haselsee

Lars Schneemann gewinnt erneut den Großen Preis der Stadt Hünfeld

## HÜNFELD

Wenn der RFV Hünfeld ruft, dann gibt es kein Halten mehr: Hunderte Zuschauer bevölkerten am vergangenen Sonntag bei schönstem Wetter die Reitanlage am Haselsee und ließen sich vom Reitsport in ihren Bann ziehen.

Parallel auf zwei Plätzen wurden Dressur- und Springprüfungen ausgetragen, wobei der Zuschauer magnet ganz klar bei den spannenden Prüfungen im Springparcours lag. In der Klasse M\* mit Stechen dominierte hier, und das ist fast schon Tradition, Lars Schneemann vom gastgebenden Verein mit Cor-Leo de Bognar. Damit sicherte er sich den Großen Preis der Stadt Hünfeld, überreicht von Stadtrat Jürgen Bohl und dem Fraktionsvorsitzenden Steffen Diegmüller.

In einer weiteren M\*-Prüfung gelang dem Routinier Schneemann sogar Rang eins mit Pico-Blue, zwei mit Otto und drei mit Cor-Leo de Bognar, was ihn, zusammen mit weiteren Rangierungen in anderen Prüfungen, einmal mehr zum erfolgreichsten Reiter des Turniers kürte. In der Klasse M\* waren die Hünfelder Amazonen Frauke Aschenbach mit Levaro, Kristina Bauch mit Collin und Jessica Weber mit Just Blue auf den weiteren Rängen vorne platziert. Die Dressurreiter starteten bis zur höchsten



Stadtrat Jürgen Bohl, der RFV-Vorsitzende Matthias Pappert (von links) und der CDU-Fraktionsvorsitzende Steffen Diegmüller (rechts) gratulieren dem erfolgreichen Springreiter Lars Schneemann mit Sohn Kurt. Foto: Barbara Kiel

Klasse S und zeigten mit ihren bewegungsfreudigen Vierbeinern Ästhetik pur: Der Sieger hieß hier Björn Steigauf vom Wiesbadener RFV, beste Hünfelderin war Martha Grauel mit Daily Pleasure auf Rang fünf, die bereits in der Klasse M\*\* und M\* den zweiten Platz belegte.

Siege gab es in der Klasse M\* für Jonathan Marquardt und Lilli Weber vom Reitclub Fulda. Weber freute sich auch über die Auszeichnung ihres Sieges durch den Kreisreiterbund Rhön-Vogelsberg im

Amateur-Cup, der mehrere Stationen durchlaufen hatte.

Einen großen Teil der Wettkämpfe war dem reiterlichen Nachwuchs gewidmet. Die Hünfelder glänzten mit Siegen von Vanessa Heil und Franca Barthelmes sowie Platzierungen von Elina Vey, Jessica Kirsten, Paula Will, Mayla Kranz, Stella Hillenbrand, Amalia Techie, Catalaya Spiegel, Emily Herzig, Emilia Deiß sowie Leonie Felix. Janine Denise Rüppner sicherte sich im Kombinierten Wettbewerb mit Dressur und Springen den

vierten Platz dieses Cups. Einen Vorgeschmack auf das große Vielseitigkeitsturnier vom 2. bis 4. August bis zur Klasse L, dem Preis der Firma Kropp, gab es beim Gelände- Derby mit einem Sieg von Saskia Brückner vom RFV Landenhausen mit Cool Jumper on Fire.

„Mit sehr vielen ehrenamtlichen Helfern, die unermüdet im Einsatz waren, haben wir ein großartiges Turnier auf die Beine gestellt“, freute sich der Vorsitzende Matthias Pappert. Von kommenden Freitag

bis Sonntag richtet sein Verein das zweite Turnier aus. Dressur, Springen und anspruchsvolles

## Zweites Turnier des RFV

volle Prüfungen über Naturhindernisse durch das Gelände rund um den Haselsee stehen auf dem Programm. Gleichzeitig werden die Kreistitel des Kreisreiterbundes Rhön-Vogelsberg in den Leistungsklassen null, sechs und sieben ermittelt.

## Neuzugang Mete sofort der Held

Kreis Pokal Fulda

### POPPEHAUSEN

Der RSV Margrethenhaun hat sich in die zweite Runde des Fußball-Kreis Pokals Fulda gezeitert. Der Aufsteiger in die Kreisoberliga Mitte gewann beim letztjährigen Ligakonkurrenten aus der A-Liga, dem TSV Poppenhausen, mit 5:4 (1:1) nach Elfmeterschießen. Der Favorit hatte zur Pause dank Florian Bug (12.) geführt, musste aber Sekunden nach dem Seitenwechsel den Ausgleich hinnehmen (46.). Beim 1:1 blieb es bis Spielende, so dass es ins Elfmeterschießen ging. Fünf Strafstöße wurden verschossen, der neue RSV-Keeper Mert Mete hielt drei und sicherte Margrethenhaun ein Zweitrundenduell mit A-Ligist Haimbach.

Heute geht es weiter. B-Ligist Frischauf Fulda und Verbandsligist SV Neuhef beschließen ab 19 Uhr die erste Runde. Zeitgleich ermitteln Kreisoberligist Rothemann und Gruppenligist Johannesberg den zweite Achtelfinalisten. kol

## KURZ & BÜNDIG

**SV Hofbieber.** „Rock trifft Comedy“ – am 17. August ab 20 Uhr tritt am Hofbieberer Sportplatz Dorfliegende Franz Habersack mit der Hofbieberer Kultband „The Hobbitz“ auf. Karten gibt es für sieben Euro im Dorfliegenden Hofbieber sowie an der Abendkasse.